

**Gericht**

Verwaltungsgerichtshof

**Entscheidungsdatum**

12.12.1984

**Geschäftszahl**

82/11/0363

**Hinweis auf Stammrechtssatz**

GRS wie 82/11/0380 E 12. Dezember 1984 RS 2

**Stammrechtssatz**

Zur Umschreibung des Täters und der Tatumstände bei einer Verwaltungsübertretung nach dem AZG unter Zugrundelegung der Rechtssätze des E eines VS Senates vom 13.6.1984, 82/03/0265:

- a) Es bedarf der Angabe im Spruch, in welcher Eigenschaft einer Person eine Übertretung nach dem AZG zur Last gelegt wird (Arbeitgeber, Organ iSd § 9 VStG 1950, Bevollmächtigter).
- b) Im Spruch des Straferkenntnisses ist nur der objektive Tatbestand (die Beschäftigung eines Arbeitnehmers unter Verletzung von Arbeitszeitvorschriften) zu umschreiben, nicht jedoch die subjektive Tatseite.
- c) Zur Umschreibung der Tatumstände bei einem fortgesetzten Delikt.

**European Case Law Identifier**

ECLI:AT:VWGH:1984:1982110363.X05